

Bezugspreis

In den Hauptpoststellen über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgezahlt: vierzig Groschen. Bei gleichzeitiger wöchentlicher Aufstellung bis auf 4.000. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Groschen. In der übrigen Kreislandesstadt und im Ausland: monatlich 1.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stenner's Corridor. (Alfred Hahn). Unterlindenstraße 3 (Paulinum).

Sousis Käthe.

Kaiserkirchhof 14, post. und Königplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 11. October 1897.

Nr. 518.

Die alten Verkehrsstraßen des Erzgebirges.*

Von Herrn Postbeamten Riemann in Görlitz.

(Aus dem Archiv für Post und Telegraphie.)

Das Erzgebirge gehörte zu den Gebieten, die am spätesten durch allgemeine Anschließungen und Verkehrsstraßen in den Bereich der deutschen Kultur eingezogen worden sind. Seine breite Waldwelt auf der Grenze zwischen Sachsen und Böhmen schaffte lange Zeit den Verkehr verkehrt ab. Von den alten Handelswegen kam ihm am nächsten die wichtige fränkische Straße, die an seinem Fuße entlang lief. Sie lag im Wesen des Gebirges durch das Vogtland und führte einerseits nach Franken mit dem Handelszentrum Nürnberg, andererseits nach Sachsen und den Ländern im Osten. Auf der anderen Seite hatte die Lausitz ihren Verkehr mit Böhmen, während weiter östlich durch die Nähe der Karpaten und des Erzgebirges nach den Ländern des Mittelmeeres jenseitlich aller alten Straßen Nordwesteuropas führen, an denen der Verkehr nach Süden, etruskische, phönizische und römische Waaren nach Nordeuropa gelangten.

Obwohl alle diese größeren Verkehrsstraßen das Erzgebirge umgingen, müssen doch schon in alter Zeit Verbindungen vorhanden gewesen sein, die, über den Gebirgszügen führend, Sachsen und Böhmen zu einander in Verkehr brachten. Denn es bestanden schon frühzeitig erste Verbindungen zwischen beiden Ländern, und auch den Perückenjägern der ersten Frühzeit war das Erzgebirge keine überwindbare Straße. Für Böhmen war das Reckenholz solcher Verbindungswege geradezu eine Notwendigkeit. Dieses fruchtbare und reiche Land wurde sonst Veranlassung gegeben, sich durch Handel in den Besitz fremder Erzeugnisse zu legen, wenn ihm nicht das mögliche Salz gefehlt hätte. Wie das vielleicht Gewerbe von jeder einen reichen Verkehr unter den Böhmen ins Leben gerufen hat, so zweigt es auch die Bewohner des jahrhunderten Bergfeldes, sich Wege über das unwirtliche Erzgebirge nach den altherühmten Saalquellen bei Halle zu bahnen.

In Sachsen waren in glänzender Verkehrslage schon früh zwei Städte entstanden: Zwickau und Chemnitz, beide in fruchtbaren, weit ins Gebirge eingreifenden Tälern. Sie lagen an der großen fränkisch-sächsischen Handelsstraße. Hier sahnennten sie den Handel und Verkehr der Nachbarschaft des Erzgebirges und des vorgelagerten Hochlands und traten sich mit dem am Erzgebirge entlang befindlichen Durchgangslande. Beide Städte dehnten ihr Absatzgebiet allmählich auch zum Erzgebirge hin aus und fanden so dem böhmischem Handelsbedürfnis entgegen. Damit wurden Zwickau und Chemnitz die Haupt-Anfangspunkte für den Verkehr mit Böhmen; später traten die ebenfalls an der fränkischen Straße gelegenen Städte Dresden und Freiberg dagegen.

I. Straßen von Chemnitz.

Das jetzt zur Großstadt emporgewachsene Chemnitz war schon in klassischer Zeit ein bedeutender Handelsplatz, und sein Culturkreis beherrschte den ganzen zentralen Teil des Erzgebirges. Als Stützpunkt für den Handelsverkehr mit Böhmen und als alleiniger Inhaber des Salzhandels wurde die Stadt für die Regierung zu einer wichtigen Handelsstadt des Böhmen in Stressfällen durch Bereithaltung des Salzes unumschränkt Befreiungsberechtigt.

Chemnitz hatte für seinen Gütertausch mit Böhmen eine der wichtigsten Verkehrsstraßen über das Erzgebirge. Diese stand im Norden mit Leipzig und Altenburg in unmittelbarer Verbindung, lief südlich zunächst

* Benutze Quellen: Roth, die natürlichen Bedürfnisse des Böhmerwaldes; Schurz, die Nähe des Erzgebirges; Chroniken verschiedener Orte; "Güldenschatz"; Organ des sächsischen Erzgebirgsvereins; Erzgebirgs-Zeitung, Organ des böhmischen Erzgebirgsvereins.

bis Zwickau und stellte sich nach Überquerung des Elbspaltausflusses in zwei Äste, von denen der eine den Vogtländischen durch den Bach von Reichenbach, der andere durch den Bach von Prochnitz überquerte. Die Reichenbacher Straße in Jägers's Postkarte (vgl. Archiv von 1892, S. 145 ff.) die „große Hauptstraße“ genannt, stellte eine direkte Verbindung nach Prag her, mit einer Abzweigung nach Saaz. Sie verliefte die größeren Ortschaften Zwickau, Marienberg, Reichenbach, Schönausberg, Komotau und ging den Poststeg über die Eger. Die Prochnitzer Straße ist ursprünglich nur von Wittenberg aus nachweisbar, sie lief von da über Wittenberg, Oschatz und Prochnitz ins Vogtland nach Radebeul. Schwarz schreibt aus einer Urkunde von 1402, daß eine darin erwähnte Eichstädter Straße nichts anderes als eine Fortsetzung der Straße Pregenz — Wittenberg nach Chemnitz gewesen sei. Ist das richtig, dann hätten wir es sicher nicht mit einer Abzweigung der Reichenbacher Straße zu tun.

Die erste Kunde von dem Verkehr dieser Straßenzüge verdanken wir dem Bischof Thietmar von Merseburg, der über die Errichtung eines christlichen Bistums auf der Landschaft von Chemnitz nach Böhmen berichtet. 1004 unternahm Kaiser Heinrich II. einen Einfall nach Böhmen und zog mit seinem Heer über die Chemnitzer Straße bis Saaz. Wittenberg diente ursprünglich nur als Uebergang der Prochnitzer Straße, und eine jetzt noch mehr vorhandene Burg in der Nähe von Reichenbach bewachte den Engpass von Reichenbach.

Für den Verkehr mit Böhmen und anderen Städten des fruchtbaren Vogtlandes stand Chemnitz ein städtischer gelegener Uebergang, Böhliger Straße genannt, zur Verfügung. Sie zweigte ungefähr eine Stunde südlich von Zwickau von der Reichenbacher Hauptstraße ab, überquerte bei Böhlig die schwarze Poststrasse, bei Rüthenau die böhmische Grenze und erreichte weiter nach Westen die Eger. Böhlig mit seinen Burgen charakterisiert sich als eine jener Straßendefensioen, die wie bei Flussübergängen alter Straßen öfter finden. Das schon im 11. Jahrhundert erbaute Schloss Röthenbach zeigt eine Befestigung am Ausgangspunkt der Straße gewesen zu sein.

II. Straßen von Zwickau.

Zwickau war in slawischer Zeit Mittelpunkt eines Gaus und stand mit den Nachbarstädten Plauen (Altstädt.) und Döbeln (Plauen), in enger Verbindung. Die Entfernung der Stadt hat mit Chemnitz viel Gemeinsames, indem beider Aufgaben fast die gleichen waren, und die Lage an der slawischen Straße ihres Handelsverkehrs und ihrer gewerblichen Tätigkeit die gleiche Richtung annimmt. Bei Zwickau überquerte die große Handelsstraße die Mulde; die Brücke bot Gelegenheit zur Nutzung einer nicht zu umgehenden Stolzette; ein Stapelplatz für Böhmen war also von selbst gegeben. Gleichwohl diente der Ort für das Erzgebirge nicht für Belebung wie Chemnitz, und mit Böhmen bestand kein wesentlicher Handelsverkehr, weil Zwickau keinen Salzhandel treiben durfte. Aber Zwickau lag in einer fruchtbaren Gegend und am Eingangstor zu dem der Entwicklungsfähige und bedeutende Gebiet des reich bevölkerten westlichen Erzgebirges; es brannte als Straße, die weniger mit Böhmen, als vielmehr dem Verkehr mit den Handelsstädten Böhmen selbst zu dienen hatten.

Eine solche Straße lief von Zwickau über Rötha und Mühlberg nach der schon in slawischer Zeit stark befestigten Gegend von Ebenfeld und setzte sich von da fort über Gräfenthal bis nach Karlbad. Ein Endpunkt der Straße kommt Karlbad wohl erst seit seinem Aufstehen im 14. Jahrhundert in Frage; früher wird Hallenau der Endpunkt gewesen sein. Über den genauen Lauf der Straße bietet sich und ein unanziehbares Beispiel: Jengen erst in einem Reisebericht vom Jahre 1752 und in Jägers's Postkarte; der Name des Südlichen Flüßbuchs bestätigt und aber in der Ansicht, daß

ihre ein viel höheres Alter zuweisen. Technische Ortsnamen findet man in slawischen Gebieten über, und daß diese Orte fast immer an alten Verkehrsstraßen liegen, ist kein bloßer Zufall, denn der Name wird von präz. — Präfix abgeleitet. Danach hätte die Straße schon im slawischen Zeit bestanden.

Weniger auf den Einfluß Zwickaus als auf denselben, der tiefer im Erzgebirge liegenden Ortschaften ist das Entstehen einer Straße im Muldenthal zurückzuführen. Sie ging von Zwickau an der Mulde entlang bis Schwarzenberg; hier spaltete sie sich, wie die meisten Erzgebirgsstraßen im oberen Erzgebirge, in zwei Linien, deren eine zwischen der Vöhring und dem Schwarzenberg über Breitenbrunn, Platten und Bärenstein nach Karlbad lief, während die andere, über Roßbach und Crottendorf führende, über Chemnitzer Straßengruppe gebogenen Prochnitzer Bach aufstieg und nach Radebeul leitete.

Diese beiden Straßen nach Böhmen zog sich über die erzgebirgischen Vorberge hinweg und wendete ebenfalls nach Saaz.

Die dritte Zwickauer Straße nach Böhmen zog sich über die erzgebirgischen Vorberge hinweg und wendete ebenfalls nach Saaz.

Die frühere Burggrafschaft Döbeln verband allein die Straße ihres Ursprungs. Die Burggrafen verstanden sie durch die Belebung der Straße in die Hand gegebene Stadt darauf auszunutzen, daß sie um ihre zur Bedeutung des Ueberganges angelegte Burg nach und nach ein großes Landgericht in Besitz nehmen und schließlich zu einer selbständigen Grafschaft umwandeln könnten. Mit dem Hause von Döbeln (1402) verlor auch die Straße ihre Bedeutung. Die Götzen zerstörten die Brückenübergänge und verliegten den Weg über Böhmen.

Die wahrscheinlich früher schon als Nebenweg vorhandene unmittelbare Hauptstraße des östlichen Erzgebirges verlief bei Pirna das Elbtal, führte eine Straße am Seitewasser Böse entlang und endete in der Gegend von Schöna am Oberlauf des Böhlbaches bei sie über Gräza und Peterswalde weiter nach Rötha vor, wo sie sich nach Aussig und nach Teplitz verzweigte.

Es ist caratteristisch für den östlichen Zwickauer Verkehr, daß er sich nicht eigene Wege über das Erzgebirge bahnte, sondern die vorhandenen Uebergänge der Chemnitzer Straße benutzte, welche mittler in das Herz von Böhmen führten.

Entweder hatte Zwickau keinen sehr brauchbaren Bach — der Bach von Gräfenthal kommt hier nicht in Betracht — oder der Verkehr auf diesen Straßen war so geringfügig, daß die Schaffung eigener Uebergänge nicht lohnte. Außerdem sollen die Straßen nach den Berichten der Chroniken in sehr schlechtem Zustande gehalten worden sein, so daß der größte Durchgangsverkehr von ihrer Benutzung abgehalten wurde.

III. Straßen von Dresden (Elbtal) und Freiberg.

Während Chemnitz und Zwickau als alte Cultur- und Verkehrsmittpunkte sich selbst ihre Straßen haben schaffen müssen, fanden Dresden und Freiberg bereits gute Wegeverbindungen mit Böhmen vor, als sie zu Bedeutung gelangten und das Verkehrsbedürfnis sich dort regte.

Auf der breiten Aue des Elbtals führte in felssiger Zeit eine belebte Straße heran zum Elbtalsteingebirge; sie und die Elbe wurden seit Alter von dem Verkehrswege, der sich zwischen Deutschland und dem östlichen Böhmen bewegte. Eine vorherrschende und reiche Verförderung von Reichen und Waaren auf der Elbe war aber wohl nur bei der Elbstadt möglich, denn im Elbtalsteingebirge verlief sich das Elbtal zu steilwändigen, oft neuerdings wegjagten Gebüschen. Wer jedoch auswärtig wärts nach Böhmen wollte, fuhrte da, wo das Tal sich verzog, seitwärts auszuweichen und breit einen fürzernen und bequemeren Landweg über die südlichen Ausläufer des Erzgebirges. In zwei Stellen leben wir denn auch Verkehrswege aus dem Elbtal abzuweichen, zunächst an der Mündung in der Böhmischen Straße zu Pirna, wo Jäger die Straße von Dobena und Pirna.

Das historisch beglaubigte Thatsachen ist zu entnehmen, daß die Dobauer Straße zuerst die wichtigste von beiden war. Kaiser Heinrich III. bewog sie 1040 zu seinem Einzug in das böhmische Elbtal, und nach wohlvergleichbaren Angaben über spätere böhmische Kriegszüge (1107, 1113 und

Anzeigen-Preis

die gehaltene Petition 20 Pf.

Reklamen unter dem Nebenkostenstrich (4 Pf. erhalten) 10 Pf., vor den Hauptkostenstrichen (6 Pf. erhalten) 10 Pf.

Höhere Schilder laut unten Preisverzeichnis. Liebhaber und Sammler nach höherem Preis.

Extra-Beilagen (gefallen), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 10 Pf., mit Postbeförderung 10 Pf.

Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind hier an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Böls in Leipzig.

91. Jahrgang.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 11. October 1897.

Feuilleton.

Auf der Bleiche.

Stück von C. Siebig (Berlin).

Wieder verdeckt.

Als ich auf meiner Bleiche

Ein Stückchen Blech —

(Wieso Bettstelle)

wie eine Erbse — noch einer! Der Wind schnob ihm häufig und schwang ihm den Mantelkragen flatternd auf. Natürliche ein Herbstschauer im Anzug! Der junge Reichsanwalt beschleunigte seine Schritte, noch eine Gasse rechts, eine Gasse links; nun stand er vor dem Blechstadeln, und hinter dem von buntem Weinlaub umrankten Scheiben tauchte ein weißbehaupteter Alt-Hausenloß auf und nickte zu ihm herunter.

Das war seine Freunde; zu dem wollte er. Sie sah in der althistorischen Stube auf dem Tritt am Fenster.

„Ich halte Dumbstunde“, flang ihm ihre weiche Stimme entgegen, als er ins Zimmer trat, „feien Sie herzlich willkommen! — Nun, was bringt Sie Gutes, Sie Junger? Sie fallen auf der Stiege?“

Sie fühlte Hand strich ihm die verwehten Haare zurück; ein Duft ging von ihr aus, ein wellernder Duft aus ihrer Kleidung, wie aus der ganzen althistorischen Stube. Er kannte diesen Duft schon, als er noch ein Knabe war — richtig, dort auf der Servante standen die beiden großen blauklamigen Polsterkissen; jeden Herbst füllten sie sich mit Lorbeer und Rosenblättern.

„Was haben Sie, lieber Freund?“ Stimmt nicht alles zu Hause — was macht Anna?

Wie eine Erbse berührte ihn diese Frage. Nun konnte er ja seinem schweren Herzen Lust machen! Und der Stuhl nicht neben den ihsigen auf den Tritt prangend, spazierte er häufig Anna vor, was ihm befreit und schlafend danach aus; man hörte das Geschwätz den ganzen Tag entlang. Während dessen spazierte die Hausfrau über die Wiese, hochgeschürzt und rot, hantierte ungeschickt mit der schweren Blechkanne und gießt die Füße nasser wie die Blüte. So ist seit hundert Jahren im guten, alten Acre gewesen, so wird's noch hundert Jahren auch noch sein; man ist eben konfektiv in der Moselcapitale.

„Der Sommer scheint immer, wenn gedreht wird. Und ich grüb doch!“ sagte sie mit der bekannten merkwürdigen Gräueltat.

Wie gefragt. Doctor Mühlner war verstimmt, ordentlich traurig und schlendernde in tiefen Gedanken durch die Gassen der alten Stadt. Der Wind, der von den Bergen jenseits der Mosel um die Edem blies und weite Blätter vor sich bewegte, über fröhliche Abendstunden, melancholisch auf die grauen

wie die da in der Rose, dann lächeln Sie über all so etwas. Es ist mir gerade so gegangen, wie Ihrer Anna — sich was in den Kopf legen, dann mit dem Kopf durch die Wand, auf seinen Fenstergrund hören — ja, ja, so machen wir's, dafür sind wir eben Frauen! Gefährlich wird es nicht gleich mit Ihrer Anna werden, ein Schnupfen, der ihr die Nase roh macht und die Augen trüb — halt, halten Sie nur still, junger Freund, ich will Ihnen eine Geschichte erzählen, die kommen Sie Ihrer Frau wieder zum Festen geben. Sie ist selbst erlebt!

Ein Schatten ging über das liebliche Altfrauengesicht, daß seine Nase der Wangen verschwand, und die Stimme erhob einen warnenden ersten Klang, als sie fortfuhr:

„Ich habe meinen Mann sehr lieb gehabt; immer gleich

lebt ohne Menschen; und jetzt, wo er nur noch im Geiste mit mir lebt, ebenso lebt wie in der ersten Stunde. Und er hat mich auch geliebt. Aber verschiedener Wein sind wir doch getrennt, mitunter sogar sehr: ich hatte einen süsslichen Herbstwein auf und nicht zu ihm herunter.

„Das war seine Freunde; zu dem wollte er. Sie sah in der althistorischen Stube auf dem Tritt am Fenster.

„Sie machte eine kleine Pause und strich sich mit der Hand die wellen Bäder entlang. Und dann mit einem Seufzer:

„Da zankte ich mich mit meinem Mann. Ich wollte in die Osterw. zum Bleichen, und er wollte mich nicht lassen; er zeigte mir am Himmel das drohende Schwarz, er sprach von

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Hüttenfest.

Montag, den 11. October. Morgen-Gottesdienst: 8½ Uhr.
Predigt: 9½ Uhr.
Abend-Gottesdienst: 5½ Uhr.

Dienstag, den 12. October. Morgen-Gottesdienst: 8½ Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes Nr. 222
Reaktion des Leipziger Tageblattes 153
Gutsdruckerei des Leipziger Tageblattes (C. Voit) 1173
Città Romana's Schrift (Alfred Döjan). Blätter: Universitätsdrucke 3; Kritik 4066.

Postamt Würde, Dienst des Leipziger Tageblattes: Postamt IV 2075.

Reichsbuchstelle für See-, Schiffahrt und Meile - Verleih, Reise-Verleih der Dresdner Bücherei: 7, Dresdner Straße, Postamt 11/12. Dienstlicher Buchstelleitung: Dienstag, Freitag 9—12 Uhr. Sonnabend 9—12 Uhr. Dienstag und 3—6 Uhr. Sonntags.

Büro, Feuerwehrkomitee: Dienstag-Sonntags 2, Brück 2 (Kuckucks), L. Geyer. Dienstag 10—12, 4—6 Uhr. Dienstag 1, 682.

Deutsche Bücherei.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist ein öffentlicher Dienst geöffnet: Früh vom 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 8—6 Uhr. Der Dienstag ist geschlossen: Früh vom 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 8—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und -Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittag von 8—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Dienstag und Donnerstag 11—1 Uhr, bis mittags 2 Uhr.

Bücherei der Handelskammer (Neue Woche) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Vollbücherei II. (J. Bürger-Schule) 7½—9½ Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und 3—6 Uhr geöffnet.

Rathausbibliothek Peters (Römerstraße 26) ist von allen Wochen-Tagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. Bilder, Kunstdenkmale und Wissenswertes können im Preisgünstigen unvergänglichen Studium genommen werden.

Österreichische Centralbibliothek (Comeniusstraße 1). Lehrer-Verbindungs-Blatt, 4, 1, geöffnet: Dienstag und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Dienstags von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Dienstag Dienstag und Donnerstag von 8—7 Uhr. Nachmittag.

Golfbibliothek des Gewerbevereins L. Gutmann. Dienstag jeden Mittwoch von 7—9 Uhr Abends im Rathaus zu 2, Gartensch.

Sal. Höf. Bibliographische Sammlung im Reichsgericht. Dienstag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½ bis 1 Uhr.

Postamt. Postbüro "Postkabinett". Dienstag 10—12, 4—6 Uhr. Dienstag 1, 682.

Goldeckschen. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals- und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Katholischer Hofkreis. Seminarium 10½. Dienstl. Dienstag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½ bis 1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-

und ähnliche Sachen. Eßgeschäft 14, port. Innen. Geschäftsstelle: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Weltkunst. Auftrankstelle für Krankenversicherung. Generals-



Franz Schneider

K. K. Hofmöbelfabrik

Weststrasse 49/51, Leipzig, Weststrasse 49/51,

empfiehlt ausser seinen

Kunst- und Luxus-Möbeln

seine



einfachen Möbel für bürgerliche Ausstattungen.

Solide Arbeit. Bestes Material. Mässige Preise.
Stoff- und Teppich-Läger, sowie Tapezier- und Decorations-Werkstätten.

Kataloge, Skizzen und Kostenanschläge stehen gern zu Diensten.

Krystall-Palast (Blauer Saal).
Heute Montag, 11. Oct. 1897.
Abends 7½ Uhr.

Concert

vom
Ernst Dressler
(Tenor)

unter Mitwirkung des
Pianisten Marcian Thalberg.

Clavier-Begleitung: Eduard Moerke.
Eintrittskarten zu 3, 2 und 1.4 sind
in der Hofmusikhilf, von C. A. Klehm,
Neumarkt, zu haben; für Studirende
bei Castellan Meissel und Franz Jost,
Petersteinweg 1.

Gr. Nachsch-Auction
v. bel. Möbeln, Garderobe, Klüte, 60 St.
Säde, Bildaussichten u. s. findet **heute**
Montag Nachmittag 3 Uhr
Centralstrasse 9
Gatt. Ed. Albrecht, Auctionator z. Tag.

Auctionen jeder Art nimmt an
Julius Friedrich Pohle, Reichs 8, laufe nach Möbel, Mühlbach.

Zur gef. Kenntnissnahme
unter versch. Personen, Freunde, Ver-
treter und Männer, doch ich gewinne bin,
dass mein bestehender Raum ist
gleicher Weise fortzuführen.

Indem ich für das und höher erwünschte
Vertreter beständig darle, bitte ich gleichzeitig,
auch mit derselben Formlichkeit zu beruhigen und
nicht gleichzeitig unterschreiten zu wollen.

Leipzig, den 8. October 1897.
Gothaerstrasse 10.

M. vnu. Jahrh. Wirth,
Torstrasse 3, I.
(Experten)

Dr. med. Schwarzkopf,
in Leipzig angestellt.
Teile Gesichts-, Hant- u. Frauenfrisuren,
Salonfrisuren, Schönheitspflege,
Aug., Epikur, sonstige Leidens ohne
Gefahr und ohne Schädigung.
Wundmühlenstrasse 18, I.
Gatt. Dr. Wedekind 9-10, 6-9 Uhr,
am Sonntagnachmittag 9-10 Uhr.

Das Geschäft u. Beratungsfürst!
Schmuck, Uhren, allerlei Geschirr, Haushalt-
u. Geschäftshilf, Schönheitspflege, Kosmetik,
Aug., Epikur, sonstige Leidens ohne
Gefahr und ohne Schädigung.
Wundmühlenstrasse 18, I.
Gatt. Dr. Wedekind 9-10, 6-9 Uhr,
am Sonntagnachmittag 9-10 Uhr.

Elektricität heilt
in Verbindung mit Dikt. u. Wasser-
therapie Nervenfrankheit, Herren-
schwäche (Neurosen) mit Schle-
chigheit, Müdigkeit, Schwindelgefühl,
Augengefühl, Herdenbeschwerden, bei
Mäuse, Bademärktebeschwerden,
Gelenksbeschwerden, bei Geschlechtskrankheiten,
Wagen- und Karrenfrankheiten,
Darmverstopfung, Herzbeschwerde.
Elektrotherapeutische Anstalt
W. Kühn, Leipzig, Grimmastr. 20, I.
(Sprechst. 9-10, 4-8, Sonnt. 10-11)

Schöne Hände erhält man
durch die kosmetische Behandlung der Fingernägel
(Manicuring). Vorsichtig ausgeführt von
H. Kasperowski, Neumarkt 17, II.
Auf Bestellung auch andere Hände.

Masseuse, ärztl. geprüft Stern-
strasse 71, pl. L.

Masseuse, ärztl. geprüft, empfohlen
in Tannestr. 14, dort.

G. von Sudhausen
Kurprinzstr. 9, I.
In nur einer extraktiv-methode
— In 3 Monaten —
Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch,
Englisches, Russisch, Holländisch, Polnisch, Tschechisch
vergessene Sprachen wiederhergestellt und erneut geübt.
Bundesamtlich zugelassene Zeugnisse.
Anfragen auf persönlich.

XXIII. Leipziger Häute- und Fell-Auction

Mittwoch, 13. October 1897, Mittags 12 Uhr
im Vorlesesaal des Städtischen Vieh- und Schlachthofes zu Leipzig.

ca. 2100 Rindhäute, 4000 Kalbfelle
und 3500 Schaffelle.

Verein der Kunstfreundinnen.
Kunstgewerbliche Curse in den Zeichensälen
des Grassimuseums.

Beginn: Mittwoch, den 20. October 1897.

Curios I: Zeichnen und Malen nach Stichen, Naturstudien nach Plänen,
Körper. Freitag und Sonnabend von 9-1 Uhr. Lehrerin: Fr. Tetzner.

Curios II: 1) Fortsetzung.

a) Ornament-Zeichnen und -Malen in den verschiedenen Stilen;
b) Bilduren und Malen der Fliegze, nach der Natur, sowie ihre Stillleistung.

2) Compositionsmalerei.

Anwendung von Ornament und malerischer Pflege für handwerkliche Zwecke.

Mittwoch und Samstag von 9-1 Uhr. Lehrerin: Fr. Windisch.

Freize der Curie: für einen Gastk. monatlich 8,-.

für beide Curie monatlich 12,-.

Anmeldungen ebenso bei Fr. Windisch, Parthestrasse 11, II., Mittwoch, Sonnabend und Sonntag von 12-1 Uhr.

Lyceum für Damen: Weststrasse 16.

Beginn der „Wissenschaftlichen Fortbildungscurse“

Samstag, den 14. October, 12-1 Uhr:

Her. Dr. Sturmholz: Gehörige des 19. Jahrhunderts.

Amelungen zu den Geheimnissen, sowie zu den Geheimnissen werden täglich West-

Strasse 10, I. (9-1 Uhr) entgegenkommen.

Das Curatorium.

Reitunterricht

an Herren zu jeder Tageszeit,
Montagabende von 7-8 Uhr Abends,

an Damen von 10-11 Uhr Vormittags

wird gründlich erläutert.

Zum 15. October beginnen die Münsfreien,
und besonders wir, doch unter Rücksicht der Einrichungen die Besitz entpricht, mit elektrischem
Licht und Feuerungsanlagen versehen.

Das Curatorium.

V. Schlegel & Jank,

Nördling 6, Café Bauer.

Gebrauchs - Muster-
Marken-Schutz

bevorzugt unter günstigsten Bedingungen

Dr. J. Schanz & Co., Grimmastr. 3.

schuhe aller Gattungen, Farben u. Längen, Garnetiert
halbstar und lassstar billig, weil aus alterer Hand.

Z. B. Glacé, 4 Knopf lang, 1.-, 1.20, 1.30.

Aparte Neuheiten

in Winter- und Ballhandschuhen!

Margarete Biering, Thomasgasse 7, 1. Etage.

Patente

Hand

aus den Kaffeeproduktionsländern:

Ceylon, Niederl. Indien, Britisch Indien, Deutsch-

Ostafrika, Arabien, Central-Amerika, Brasilien etc.

in allen Preislagen, die der Markt bietet.

Kaffee

aus den Kaffeeproduktionsländern:

Ceylon, Niederl. Indien, Britisch Indien, Deutsch-

Ostafrika, Arabien, Central-Amerika, Brasilien etc.

in allen Preislagen, die der Markt bietet.

Geröstete Kaffees

Specialitäten feinerer Geschmacksrichtung:

a 2.40, 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro 1/2 kg.

gut im Geschmack:

a 1.40, 1.20, 1.00, Auslese 0.80 Mk. pro 1/2 kg.

C. G. Lehmann

Leipzig.

Kaffee-Import.

Hierzu zwei Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage von Heinrich Thiessen in Leipzig.

Anleitung in gewissenhaftem, feinem
und handwerklich geschickten Schreibens, verhüllt.
mit Nachhilfe für Gymnasiaten u. Real-
schüler. Wöchentlich 9 Stunden. Preis pro
Woche A 2.50, Centum b. Stadt. Wer. u.
„Anleitung“ „In validendank“, hier.

G. Gründl. Ausbildung
für alle Gewerbe, wie z. B. Mode, Modell,
Schmuck, u. klein. Unterricht. Institut v.
A. Chapison,
in der Platz 9 C.

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Für Herren u. Damen. Nachhalt. & Hochwert.
Kreuzig. Rosette, Schnur, Münzen, Gold.
Wer. verlangt 100pt.

Deutsch, Griech. Ost. Franz. Engl.
Itali. Hundert. 13. III.

Ein Engländer erhält engl.
Unterr. Friedrich-Lustig, 6. p.

E. Gründl. wünscht engl. Unterricht
und Malen zu erhalten. Sophie, 1. III.

Club { praktisch le. covers. franz.
recovert que members. Sadr.
R. 90 davon es je giorn.

Violin- u. Clavierunterr., 4. 100,-
b. conser. geb. Peter Carolines. 26. pt.

Ein Curio in Damenschneiderei
und Schmieden werden noch einige
Zeitmerkmale gefunden.

Violin- u. Clavierunterr., 4. 100,-
b. conser. geb. Peter Carolines. 26. pt.

Rundplättchen-Schutzborden sind Vertrauens-
artikel, deren Haltbarkeit eine Dame weniger
nach dem Ausschen, als nach dem prakti-
schen Tragen bertheilen kann, deshalb
verlange man ausdrücklich Mann & Schäfer's
Rundplättchen und nehme dafür keine
anderen an.

H. R. Heinicke, Chemnitz.
Wilhelmplatz 7. • Fernsprecher 439.
Specialgeschäft für
Fabrikatursteine und Dampfkessel-Einsätze.
Errichtet in allen industriellen Städten runde
Schorsteine aus gelben wetterbeständigen
und dauerfesten Radialsteinen.
Führt Dampfkesselsanierungen u. Maschinenfundamente
durch hierin gebrachte Leute aus.
Liefer. rauchverzehrende Roste.
Hölzne Schornsteine der Größe von 140 cm für die
große Brauerei Schnell's angeführt.
Illustrierter Prospekt u. Anschlag kostet.

Rundplättchen-Schutzborden sind Vertrauens-
artikel, deren Haltbarkeit eine Dame weniger
nach dem Ausschen, als nach dem prakti-
schen Tragen bertheilen kann, deshalb
verlange man ausdrücklich Mann & Schäfer's
Rundplättchen und nehme dafür keine
anderen an.

Damenoden, Damentuch

and andere Spezialitäten von
Sport-Damen-Stoffen
Johann Georg Bernhardt,
Tuch-Haus, Thomaskasse 4, II.

Wilh. Leisching,
Brüderstrasse 2, Ecke der Kurprinzstr.,
empfiehlt sein Lager von
Silk, Seiden, Mechanik- u. Pelz-Güten
besser im und ausländischer Fabrikate.

Handschuhe!

Glatte für Damen 100, 125, 155,
Glatte für Herren 100, 125, 150,
Nappa Häubchen für Damen und Herren 225, 250,
Geftüpter Glatte-Handschuhe für Damen und Herren 200, 225,
Krimmerhandschuhe und Überblüte 1. Damen u. Herren 150, 175.

Ballhandschuhe

in schwedisch. Black, Seide, Halbsilber und Grün in jeder Länge vereinfacht
und sehr billig.
Große Auswahl in Normalunterwäsche und wegen Aufgabe dieses
Artikels zu bedeutend billigeren Preisen.

Humboldtstraße 27, part.
Bitte genau auf Straßennamke zu achten.

**Vorzüglichste Stein- und Braunkohlen,
Englische Anthracitkohlen,**
wie sie außerordentlich vorzüglich
Rositzer Brikets „Marke Rositz“,
gründlich brennend und wenig Asche enthaltend, empfehlen zu billigen Tagespreisen.

J. Schneider & Co.,
Expedit. und Roblengeschäft, Ritterstrasse 19.
Niederlage: Neuherr. Langen. Straße 18.

Specialität

Bruch Ossegger Pech-Glanzkohle.
Dieser Markt ist in Folge der sozialen Weisheit ein vollständiges Erzeug. für Groß-
steinloches und dabei steht sich der Preis um ca. 40% niedriger.

Ich liefern solche 100 Gr. für 80 Mark, 50 Gr. 41 Mark,
25 Gr. 21 Mark, 1/2 Gr. 10 Mark. frei Gefah.

Jener empfiehlt sehr Delonger Steinzeug, sowie gesuchte ist englische
Anthracitkohle. Brüder der Stadt Union, Freiburg i. W. zu einem kleinen
gelehrten Tagespreisen jedes gewöhnliche Briketts.

Robert Rössner, 2. Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr. 10-23.
Auch werden Bestellungen angenommen bei Herrn Otto Engelmann,
Ranstädt. Steinweg Nr. 1.

Sohirme

neben alten Reparatur und repariert.
Gefertigte Lager neuen Sohirs.
4. Kanuth, Bautzen-Str.

Puppen-Klinic, Operat. u. Berliner<br

24. Eröffnung der Verhandlungen des II. Deutschen Sammler-
kongresses; Eröffnung der Universität- und Berufsschulversammlung, sowie
der ersten, zweiten und letzten Gesellschaftsversammlung; gemeinschaftliche
Sitzung des Haupt- und des Oberschulrates und Kommissars bei
Borsig, wo der Vorsitzende des Hochschulrates, Kreishauptmann von
Dr. von Ebensteier die Begrüßungsrede hält (26., 28. V. und 26.). —
Sitzung des Handelskammer; nach einem Bericht über die Belägerung
Königsberges pflichtet man dem Stadtparche des Rates bei, eine
direkte Verbindung mit der Elbe innerhalb des jüdischen Staats-
gebietes anzustreben (26. September und 2. Oktober). — Sitzung
der Gewerbetreiber; man beschließt die Regelung der für den
öffentlichen Dienstleistungen während des Sommers und Festtages freige-
gebenen Reisen (26. und 30.). — Hauptversammlung des
"Festkreises der Hochschule"; Beitrag von Augustin Hause
über rauschende Feuerwehrleute (27.). — Worte in der
Johanniskirche (28.). — Die Wurgausgabe bringt den Bericht über
die Ausbildung der "Leipziger Geschäftskunst" und die 6.
(Schul-)Klausur über 600 A 84 A (im Ganzen 122 849 A
68 A) eingegangene Prüflinge. — Grußrede auf den Hochschul-
festtagen (28. A. und 25.).

25. Fortsetzung der im Sommersemester ausgebildeten Schu-
leute und Neurechtsleute der Stadt Leipzig auf dem Gleisbahnhof
vor den Weißenseer am II. Deutschen Sammlerkongress (20. A.);
Gesamtzahl der Teilnehmer am Sammlerkongress ist der Ausstellung
(26.) und Kommissar des jeweiligen Höflichkeitsausschusses des IV. Consil-
liums des "Sammlerkongresses" im Hochschulgebäude (28.). —
23. Stiftungsfest des Männergesangsvereins "Immergrün"
(29.) — Hochzeitsserenade zu Leipzig, 1. Tag (28.). — 26. Geburtstag
des Professors Dr. Karl Böckmann (25. und 26. A.) — Sitzung
des Hochschulrates (26. A.) — Versammlung der Knapsack-
Gesellschaftsversammlung in der Ausstellung (27. A.).

26. Hochzeitsserenade zu Leipzig, 2. Tag (27. A.) — Abschrei-
bung der Studentenrechte des östlichen Bereichs im Beisei-
tungssaal des Leipziger Hoftheaters (29.). — Hochzeitsfeier der
Studenten-Gesellschaft (29.). — Eine in Süßigkeit abgebaute sozial-
demokratische Versammlung beschließt sich vorsichtig mit den Land-
tagssitzungen; man nimmt eine gegen das neue Reichsdeutsche Wahl-
recht gezielte Resolution an (27.) — Eine Verkündigung der
Studenten nimmt Stellung zur Organisationsfrage (27.). —
Grußrede am Anfang der Jungen geprägten Mauer- und Zimmer-
meister (29. A.).

27. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister; Anordnung des Rates der Tiefenbach (1. Oktober). —
Abendgottesdienst in der Johanniskirche aus Anlass des Teile-
streichens der evangelisch-lutherischen Katholiken (29.).

28. Fortsetzung der Hochzeitsserenade der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

29. Fortsetzung der Hochzeitsserenade der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung der Sternwarte (1. Oktober).

30. Fortsetzung der Hochzeitsserenade der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung der Sternwarte (1. Oktober).

31. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

32. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

33. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

34. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

35. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

36. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

37. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

38. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

39. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

40. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

41. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

42. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

43. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

44. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

45. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

46. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

47. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

48. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

49. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

50. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

51. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

52. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

53. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

54. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

55. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

56. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

57. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

58. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

59. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis zum
29. dauernden Weinhinterthronen im I. und IV. Leipziger Kreise
(vgl. 30.). — Aufzuckerei der Hauptversammlung der Mauer- und
Zimmermeister (29.). — Eröffnung des Saales der Sternwarte (1. Oktober).

60. Hochzeitsserenade der Volkswohlfahrtshilfe nach Weißensee
a. G. zum Brude der Pädagog und Kapellenleiter von Grö-
ditz (29.). — Ausstellung von Leipziger Geschäftshilfereien der
Zeit bis Jahre 1887 Serie II (30.). — Beginn der bis

Männl. Personal all. Branchen
mit gut. Bezug, empf. l. hier u. auswärtig
F. Löffel, Bureau (Seit. seit 1868),
Rittergasse 16, II. (Tel. 4177).

Leichte Arbeit,
insbesondere für Woden, Warktheater, Böder,
Diener, Postkuts. u. im Contor: Capri, Cetoni, Neinigen, Franzius der Post, u.
im Freien: Holzgärtner, Kegler u. wch
gesucht.

Die Herren Arbeitgeber wollen
Wacker erfragten beim Unterzeichnen.
Hospitalstraße 10, Hof L.
Hugo Lincke.

I 3. Warktheater, Contor ab Danzib.
Empf. A. Löffel, Ritterg. 16, II. (Tel. 4177).
Reitl. Bureau v. Dande 1. Et. o. Warktheater
ob. Dürkheim, O. Brückberg, G. Fleischmann 21.

Kräf. 1. Mensch. v. Dande mit gut. Bezug,
empf. A. Löffel, Ritterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Eine j. Dame, als Empfangsdame
zu groß abzog, welche noch in Stellung
lade unter breiter Kölle, andere Gelegen.
Off. u. E. 52 Dürkheim's R. Bar, Markt 16.

Kinderwerther Kleinkinderlehrerin
sucht Soße zu Kindern in christlichen Hause
Ob. an das Marienwerk, Budeker, 21, ob.

Kinderfreundin, 25 Jahre, vorst. Gym., 1. Et.
sucht als Tänzerin, Schauspieler, Pianistin, 12. II.

Eine gr. Mädch. m. die Habschaftsche
leidt leicht dat. in allen Handar. geblieb
und kinderlieb ist, sucht Stellung, um lieben
für Kinder oder als Stubenmädchen
Budeker, Lüder. Straße 16b, III. r.

Stelle gesucht
in oder bei Leipzig für mein Blümchen als
Verkäuferin, 17 Jahre alt, mit Hof u. Vogel,
Dollfusseisen, od. sonstig. Gehalt; högl. n.
perf. im Rechn. u. Schreib. Od. Schriften
A. Wagner, O.-Sekretärin, Bürgerstraße 11.

**Eine ank. geb. Fräulein aus ganz Famili
sucht Stellung als Verkäuferin in Schul
meister-Branche ob. in Detektivbüro, k. bald.**

A. Löffel, Bürgerstraße 11, 3. Et.
Geflüster in Hof. Et. o. S. Blätter 2b, II.

Der selbständige Führung des Hauses
sucht leicht gehöriges Fräulein von an
wärts, höchst in Haus- u. Handelsbetrieb,
perfekt im Kochen, bald über früher Stellung,
wo die Haushalt. sehr. Seine Begegnisse zur
Seite. Od. Schriften unter Z. 1544 in die
Expedition dieses Blattes egeben.

Büchsenhauerin mit gutem Bezugsh. I.
Stell. Ritterg. 16, II.

Kelt. perf. Röhrn 1. Röhrn, auch nach
ordn. Hof. Et. 8. Hof 2. Thiere, 1. Et. r.

Röhrn, geb. 1. Hotel ob. Restaur. Insgt.

Gasthof

mit 5 Freunden zu vermieten, Garten mit
Gebäude, einer Säulen, Säulen, Nebenver
fach, alter Stad- und Landhausstil, od.
jum. 1. Januar 1898 zu verpachten eins.

Franz Abendroth,
Gräfenhainichen, Br. Halle.

zu verm. 1. Jaz. Gehöft 1. Hof, Südp. 8.

Gewölbe, 300 Mark jährl. Alteisstraße 21.

Hof. Hof. sofort zu verm.

zu erfragen: Wohnung Alteisstraße 23.

Ranstdörfer Steinweg

die Jacobstraße ist ein großer Laden,

3 Schauräume u. Küchenraum und 3 Riebel-

lägen. 1. April 1898 zu verm. Raum und
geblieb abgegrenzt werden. Nach d. Hausten

Großküche 1. o. der 2. Stock, Theatersaal 1.

Od. 1. April 1898

Gehöft, Carlstraße 18, zu verm. Säulen-

und Wohnung. Preis von 220, 380 u. 5.

Brigitte C. F. Liebscher, 1. Etage.

Laden in Gohlis

a. d. Brüderg. Et., passen f. Chocolatier, Of-

f. d. Bergl., 1. April 1898, b. 1. Et. od. Nr. 14, II.

Promenadenstr. 5. Gehöft, passend für

Contor, od. verm.

Grimmaischer Steinweg 4, II.

1. Etage, leerer Zimmer, neu bezugsfertig,
als Comptoir zu vermieten.

Od. Alexanderstr. 23 Gehöft 600 Mtr.

zu vermieten. Rab. Beyrich, Bahnhofstr.

zu verpachten von 2-6 Uhr Nachmittags.

2. Et. Mädch. mit 2-3 Jähr. Jaz. 1. Et.

zu verp. 4 Et. Habschaftsstraße 22, part.

Od. Et. Mädch. sucht Gott. in gut. Familie

durch Arnold, Ausbildung Grimma 6, II.

4 kreis. kreis. w. willig. Od. Mädch.

u. g. Brigitte, empf. Baer, Schmidts. 11.

Gott. reicht nicht. Mädch. m. 2-3 Jähr. 3. Et.

Et. od. 4. Et. Et. 1. Et. Müller.

Zucht, fröh. Mädch. in ihre Arbeit hinzut.
sucht Stell. sofort od. sp. Elberfeld 16, I. r.

Tägliche Waffensammlung, im Biergesch.

perfekt, nicht 10. d. M. Stellung. Offerten

winter F. 647 Gillde. Königshof 7.

Od. älteres, geb. Räuberin, wundersch.

od. Neinen Kind, nicht Stelle bis 15. Octbr.

oder 1. Nov. Magistrat, 7, beim Hauh.

Od. empf. Frau sucht Arbeit im Mädch.

u. Neinenmachen Alberfeldstraße 32, 4. Etage.

Miethgesuche.

Geräumige Parterrewohn.

ca. 6-800 M per 1. April zu vermieten od.

Off. am. T. 34 in die Exped. d. Bl. erbet.

Eine mittlere Familien-Wohnung

per 1. April 98 gerüst. 2 Stufen, 3 Räume,

1. Et., 2. Et., 3. Et., in besserem neuen

Hause, Preislage bis ca. 700 M. von älteren

finanziellen Zeiten. Offerten mit Preisgabe

und Belohnung erbeten unter T. 157 in

die Expedition dieses Blattes.

Od. jahrl. 2. ohne Kind, suchen 1. 1. 4. 98

Regis. Bl. in Preisang. u. T. 128 Exped. d. Bl.

Viele Stube en. mit Raum, in fehl. Regis.

od. 1. Nov. gel. Wohlf. ob. Südburg bevor.

Off. mit Preisang. u. T. 217 Exped. d. Bl.

Ein alt. Jel. — Privatlehrerin — sucht

per 1. Nov. ruhiges, einfach möbl. Zimmer

zu mäßigen Preis. Stolt oder innere Vor
holt. Offerten mit Preis. Thomaskirchstraße

Nr. 8, 1. Etage endet erbeten.

Schluß zum 1. April 1898

Geschäftsräume

von mindestens 100 Qm Bodenfläche für ruhigen Geschäftsbetrieb. Bogen
und Kellerzimmereinfüllungen erforderlich. Auch wäre eine Wohnung entsprechender
Größe genügen.

J. Doeschner, Promenadenstraße 28.

Fabrikgrundstück.

Suche per 1. Januar eine größere Fabrik
zu mieten, ev. zu kaufen. Benötigter
Raum 800—1000 □ Meter. Nur für
Handbetrieb; Maschinen werden nicht gebraucht.
Offerten unter **H. 5185** durch die
Annoucen-Expedition von Rudolf Mosse,

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Ausstellung

Heute Montag, 11. October:

Elitetag.

Eintrittspreis 1 Mark.

Bei günstiger Witterung:

Grosse Illumination des Platzes

durch 5000 farbige Lampen.

Leuchtfontaine von 1/2 8—1/2 9 u. 1/2 10—1/2 11 Uhr.

Schluss der Ausstellung: 19. October er.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Grösste Schönwürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Gemalt von Otto Stindig. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektrische Beleuchtung.

Moritz Hirsch.

Krystall-Palast-Variété.

Zweites Auftreten des Schattensilhouettisten

Charles Torbay.

Neu! Wilton und Stack, Dantes, Nelly French, Lepomme,

Trapnell, Sisters Amelie, Jouney und Henry, Teresa Kör,

Tacianu, Posser-Ralphen.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Parquet (summiert an Tischen) Mk. 1.— Logen-

platz Mk. 2.— Distanzkarten (1 Coupen) Mk. 3.80.

Jahreskarten à 10 günstig bis inkl. 30. Sept. 1898 ohne Nachzahlung!

.....

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.

Stadtseilbahnverbindung mit allen Linien.

Täglich Abends 8 Uhr:

Grosse Künstler-Vorstellung.

Num. Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

.....

Hôtel Stadt Nürnberg

im Wintergarten Abends 8 Uhr

Täglich Concert

der Tyrolet Concert-Sänger-Gesellschaft

Franz Rainer (7 Damen, 4 Herren). Programm 20 Pf.

.....

Etablissement Sanssouci

Elsterstraße. Heute Montag Abend 8 Uhr: Gr. Ball.

Als neueste Walzer zum ersten Male:

Grossstaubrammel, Uhlenhorster Kinder, Schneeflocken, Die Hydropathen.

Ach Lilly!

— Hausopelle Günther Cobenzl.

Morgen Dienstag, Familien-Abend: Concert und Ball.

.....

Brahl 42. Gute Quelle.

Nähe der Bahnhöfe.

Parterre-Saal.

Täglich: Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Stets abwechselndes Programm.

Künstler ersten Ranges.

Bergoperette haben Gültigkeit. — Eintritt 50 Pf.

.....

Zum Pilsner.

Ausstellungsplatz.
Concert
des
Wiener Elite-Orchesters
„Fischer“.
Walzer-Abend.



Heute Montag, den 11. October er:
Vorletzes
Grosses humoristisches Concert!!!
der berühmten und einzigen dastehenden
Oscar Jungbähnel's
humoristischen Sänger!
langjährige Rossweiner, sowie lästig Waispiel des Herrn Richard
Merkel, beliebter Schauspieler.
Originell! Amüsant! Urokisch! Decent!
Großherzoglich! (Strenge ironisches Programm). Gehörte auch groß:
Görlitz, Dresden, 7 Uhr. Kursaal pracht 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Bonds, gütig, hin in den fest. Geschäft, sowie h. Bühne, „Der Städte“, zu hören.
Grosser Mittagstisch - Reichhaltige Abend-Karte.
Zumtäglich Getränke vorzüglich. Reichhaltige Wein-Karte. F. L. Brandt.
NB. Wegen Dienstag unverfügbar: Gr. Abschieds-Concert abiger Sänger.

Schützenhaus L.-Sellerhausen
Heute: **Grosses Solisten-Concert**
vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Maßdiener
G. Coblenz.
Solisten: Herr Waldemar Deckert, Cello,
Waldemar Huber, Harfe.
Kursaal 8 Uhr. — Eintritt 30.— Vorzüglichst gütig.

Nach dem Concert Ball.
Empfiehlt täglich Säuse- und Ossenfeste mit Weinfest. Carl Trojahn.

Wittnau, den 12. October:
Einmaliges Gesangs- und Instrumental-Concert
ausgeführt von der rühmlich bekannten Rauhlerfamilie Drescher aus Leipzig.

Rendez-vous aller Einheimischen und Fremden.
Schäfer's Restaurant
Brasserie auf
Leipziger Platz 17, Selbstbedienung.
17 Königsplatz 17, Selbstbedienung.

bringt seine herrlichen Lokalitäten einen geistigen Aufschwung
in entsprechende Erleichterung.
Mittagstisch Mittwoch Abend-Sonntags
von 7—12 Uhr. von 12—5 Uhr. von 3 bis Schluß.

Neu! Wiener Tafens-Chefchen v. Bognay, Kästen in Radem. u. Neu!
Spend-Geschenken, wobei ergeben einkehrt. W. Schäfer.

Walfisch,
Ecke Brühl u. Nicolaistr.
Casino zum Rosenthal,
Rosenthalerstrasse 8/10.
Gesellschaftshaus.
2 Säle (mit Bühne), Verleihzimmer,
Asphalt-Kegelbahn.
Vorzügl. Mittagstisch.
Suppe u. 1 Gericht von 50.— an.
Suppe u. 2 Gerichte u. Nachspeise od.
Kaffee 1.—
Diners für Privatfestlichkeiten,
Vespere etc. von 6.15.00 an.
dassel. f. Weine von 1.15.00 an.
Heute Specialgericht:
Eisbeine. Carl Harris.

Goldene Kugel
Purkate, 1b u. Hallische Str. 16.
Bürger-Restaurant
mit separatem
comfortablem Billardzimmer.
Vollständig renovierte, gesäuberte
Localitäten.

Vorzügl. Mittagstisch.
Suppe u. 1 Gericht von 50.— an.
Suppe u. 2 Gerichte mit Nachspeise od.
Kaffee von 1.— an.
Heute Specialgericht:
Thüringer Klösse. Carl Harris.

Academ-Bierhalle, Hammelbraten mit Thüringer Räben. K. Boosl.
Turnerstraße 27.

Justiner-Bräu, Kässen und diverse Spezialgerichte. J. Funk.

Dresdner Hof, Kupfergasse 12.
Heute Montag: Schlachtfest. Spezialität: Niederschönauer.
Spezialauskunft Nürnbergser sehr und dantel. W. Voigt.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstube und Glaseolonnaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Reichs-Palais.

Heute: Schweinsknochen.
NH. Mittagstisch. Suppe, 2. Portionen 70 Pf.

Gosenschenke-Eutritzsche.
Heute Schweinsknochen.
Täglich Hosenbraten. Georg Pfotenhauer.

Goldner Helm, Eutritzsche.
Heute Schweinsknochen.

Gosenschlösschen Eutritzsche.
Heute — Schweinsknochen. Telefon N. I. 4148.

Kulmbacher Brauhof, Peterstrasse 18. 1. Etage.
Parterre. Heute sowie jeden Montag Abend von 5 Uhr an.

Ragout à la und Speckkuchen. Adolf Kellitz.

Hähle's Gosenstube. Grosse Tuchhalle.
Heute Speckkuchen.

Sächsische Bank

zu Dresden.
Wir haben für uns und unsere Filialen
den Wechsel-Zinsfuss auf 5%, den
Lombard-Zinsfuss auf 6% festgestellt.
Die Direction.

Leipziger Vereinsbau.

Beginn Schmiede unter Geschäftshaus
morgen Dienstag, den 12. ds., geschlossen.
Leipzig-Viagwitz, am 11. October 1897.

Der Vorstand.

Kunstgewerbe-Museum.

Ausstellung

Werken alten Kunstgewerbes aus Sächsisch-Thüringischem Privatbesitz.
Eintritt (am Montag) für Nichtmitglieder 25.— für Mitglieder frei.
Schluß der Ausstellung Freitag, den 15. October.

Kaufmännischer Verein.

heute Montag, 11. October 1897, Vereinsabend.

Dienstag, 12. October, Recitation von Emil Tschirch, Berlin; I. „Auge“, eine Norddeutsche Sinfonie von Boleslaw Fuchs; II. Quantzisches in Vers und Prosa; III. Die Mette von Marienburg von Felix Dahn. — **Damenabend.**

Die Bibliothek ist während des Vereinsabends Montag und Freitag geöffnet und wird Montags von 8 bis 9 und Freitags von 8 bis 9 Uhr öffnen. Der Vorstand.

National-Socialer Verein.

Öffentliche Versammlung

Dienstag, den 12. October, Abends 8½ Uhr, grosser Saal der Centralhalle.

Referent: Rechtsanwalt Martin aus Leipzig.

Thema: Die Ordnungspartei und die sächsische Volksvertretung.

Nach dem Vortrag Discussion.

Jedermann — auch Damen — willkommen.

Der biellei Anwaltsverein
hat für die Herren Juristen, welche an den Montags Abend stattfindenden
Vorlesungen des Herrn Professor Strohal Theil nehmen, von Abends
9 Uhr an den in der ersten Etage der Birthschaft „Zum Schloss Ritter-
Heim“ (Ritterstraße 5) befindlichen großen Saal beigelegt. Der Anwalts-
verein bestätigt sich, nicht nur die Herren Rechtsanwälte, sondern auch
alle übrigen Herren Teilnehmer an den geplanten Vorlesungen zum
Gehör dieses gemieteten Saales nach Schluß der Vorlesungen ergebnisse
einzuladen.

Leipzig, den 9. October 1897.

Der Vorsteher des Anwaltsvereins.

Freytag.

Suppenvertheilung.

Die von dem Brunnens-Hilfs-Verein hier veranstaltete Suppenvertheilung beginnt
heute Montag um 1. November bis 30.

Diejenigen Personen, welche hierbei berücksichtigt zu werden wünschen, können in der Zeit
vom 18. bis mit 23. October

Bornmittel von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Local Thal-
strasse No. 5 hier persönlich sich anzumelden und durch glaubhafte Zeugnisse über
Ihre Verhältnisse zu beweisen.

Abends und zu derselben Zeit erfolgt die Ausgabe der Marken für die Suppen-
vertheilung.

An Andere werden Suppenmarken nicht ausgegeben; auch kann eine verfügte Aus-
zählung keine Verhöhlung finden.

Wie erhalten alle, die unsere Aufforderung lesen, die ihnen bekannten Hilfsbedürftigen
auf diese Aufmerksam zu machen.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Damenchor.

Überzeugender sieht durch die Anforderungen von verschiedenen Seiten veranlaßt,
seinen früher geleiteten Damenchor wieder zu übernehmen, und gestattet sich deshalb,
bereits gebildete Nummernsängerinnen vom Vortritt desselben höchst einzuladen.
Anmeldungen erbitte Paul Merkle, Konzertjäger, Leipzig, Hotel Straße 26
(früher Alberstraße 25).

Wem daran liegt, einen Begriff des hohen Ordens zu bekommen, verläume nicht, das
Fössemeier-Panorama (Ausstellungsgelände) zu besuchen.

Café Bomberg, Colonnaden-
straße. Hochelie Bier, Kaffee, Caco etc.

— Salziger, freundl. Aufenthalts.

Becker's Mittagstisch nach Wahl

zu Son. 4. & Mittwoch 13. 2. G.

Frue. Mittagstisch, A 40. G. Querstraße 15. I.

Leipziger Künstler-Verein.

Montag, den 11. Oct.

Woch. 8 Uhr ordentliche

Versammlung

im Italienischen Garten.

Jeden Sonnabend Modellabend.

Riedel-Verein.

Heute Neolaischule, Damen 7 Uhr,

Herren halb 8.

Vereinigung Altprrenjen (Pro. Ch. B. W. B.)

Montag 10ab 8 Uhr Hotel Stadt Dresden,

Johanniplatz. Gäste sind willkommen.

D. G. 7½ Uhr Theater-Restaurant.

Vermischte Anzeigen.

Ein junger seiner Radfahr-Club sucht

Damen und Herren aus nur seinen

Kreis als Mitglieder.

Reiteren ebd.

Ernst. Anzeigen sind an Herrn C. Baum-

ann Jr., Leipzig-N., zu richten.

: A. W. Dresden. Brief liegt.

Bertha.

Reclamen.

Vortheilhaft. Verwerthung

alter Wollsachen.

90 cm breit, Höhe für M. 2,40 und

Spanne einer Wollsack od. Stoff zu

1. Herrenanzug für 4.20.

Herren: Blätter, Unterrock, Woll- u.

Wollmantel, Hemd, Dampfrock, Dampf-

rock, Bluse, Blusen, Hemd, Blusen u.

R. Eichmann, Sollstedt a. G.

Annahmestellen und Musterträger bei

St. Pauli, Blumenstraße 9; St. Petri,

Augustinerstraße 43. II.; St. Gertr.

Gertrudis, 11. IV.; St. Pauli, Wudtke,

Blasiusstraße 5, III. I.; Bludrich,

Fr. Niese, Friedrich-Kämmler, 2. III.

Reklame.

empfehlen sich zum

vortheilhaftesten

Bezug

nur feindler

Kohlensorten

Petersteinweg 10.

Tel. IV. 3010.

Reklame.

empfehlen sich zum

vortheilhaftesten

Bezug

nur feindler

Kohlensorten

Petersteinweg 10.

Tel. IV. 3010.

Vereinigte Tischlermeister

Möbel

Markt 11
Ackermann's Haus
gegenüber dem
Rathausmarkt
empfohlen

in allen
Preislagen.
Garantiert jolle
Ausführung.

Modellhüte,

Rosenaustr. der Winter-Saison.
Anna Stock.
Gie Seigner- und Albertsche.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Helene mit
dem Piercer Herrn Paul Holland in
Almenhausen bei Gotha i. Th. befreit
sie einzugehen.
Leipzig-Mendig, im October 1897.

Fried. Doachim
und Frau Bertha geb. Wildner.

Geboren: Herrn W. Meyer, Garb-
schilder, eine Tochter. Herr Redder-
mann, Dr. Bleich in Wiesbaden eine Tochter.
Herr Anna Reider in Dresden ein Sohn.
Herr Walter Georg Scholzsch in Groß-
Gera i. d. Altm. eine Tochter.

Geboren: Frau Adelheid vermählt
Herrn Auguste Böckel in Görlitz eine Tochter.
Herr Auguste Böckel in Görlitz eine Tochter.
Herr Auguste Böckel in Görlitz eine Tochter.
Herr Auguste Böckel in Görl

